

# **Turnverein Allenbach wanderte**

## **im Wanderparadies Mallorca, durch die Serra de Tramuntana**

Die Mittelmeerinsel bietet eine enorme Landschaftsvielfalt. Zwischen schroffen Gebirgszügen und der fruchtbaren Zentralebene, bekannten Sandstränden und imposanten felsigen Küstenabschnitten erwartete die Wandergruppe des TV Allenbach wunderbare Wanderziele.

Die Vorbereitung und Organisation erfolgte durch Wanderwart Hermann Wilsmann.

Nach der Landung in Palma mit 16 Teilnehmern wurde die Zimmer im Hotel Grand Fiesta bezogen, danach folgte eine Strandwanderung an der 10 km langen Playa. Am Abend konnte man vom 10. Stock des Hotels die tolle Kulisse mit einem wunderschönen Panorama über die Playa de Palma bis zum Hafen von Palma genießen.

Am nächsten Tag ging es mit zwei 9er-Bussen nach Sóller, auf zur Muleta vorbei an Zitronen-, Orangen- und Olivenbäumen. Die Pfade und steinigen Wege schlängelten sich durch die Waldhänge, mit den unterschiedlichsten tollen Aussichten auf Port Sóller, das Mittelmeer und über den Gebirgszug. Bei einer Einkehr in der Finca Son Mico konnte man Orangenkuchen genießen und das Panorama bewundern (16 km, 685 Höhenmeter, 7 Std.).

Am nächsten Tag hieß es „auf zum Reitweg“: die spektakuläre Route über den 858 m hohen Pouet zum Caragoli (944 m) ist Teil des ausgedehnten Gebirgsmassivs. Erzherzog Salvator von Österreich-Toskana ließ einen Reitweg errichten, eine kunstvoll aufgemauerte Route über den felsigen Rücken des Caragoli, direkt an der Oberkante seiner 200 m hohen Nordwestwand. Bei guter Sicht und schönem Wetter auf dem grasig-steinigen Hochplateau eröffnete sich eine wunderschöne, beeindruckende Rundumsicht und eine fantastische Sicht über das Tramuntana Gebirge auf die Orte Valldemossa, Deià und Sa Foradada (13 km, 819 hm, 7,5 Std.).

Eine kleine Tour brachte die Allenbacher Wanderer nach Deià zur Bucht unterhalb des Bilderbuchdorfs. Künstler und Fernsehserien verhalfen dem malerischen Dorf zu seiner heutigen Popularität. Weiter ging es nach Foradada, zum berühmten Felsloch Mallorcas auf der Halbinsel an der wildromantischen Nordwestküste, die weit ins Meer hinausragt. Ein Serpentinweg führte am felsgespickten Küstenhang mit Höhlen und malerischen Felsüberhängen hinunter (12 km, 660 hm, 5,5 Std.).

Ein Rundgang durch und der Mythos Chopin im Bergdorf Valldemossa strahlten einen besonderen Charme aus, faszinierend die verwinkelten Gassen und pflanzengeschmückten Fassaden, der Klostergarten des Königspalastes und das Kulturzentrum, aufgebaut vom Filmschauspieler Michael Douglas. Die coca de patata, ein lockeres Kartoffelgebäck, eine besondere Tradition, schmeckte hervorragend.

Der Marktbesuch in Sóller und die Fahrt mit der historischen Straßenbahn nach Port Sóller durfte nicht fehlen. Anschließend erfolgte die Wanderung nach Fornalutx, zum schönsten Dorf Spaniens, das mehrfach prämiert wurde. Der Blick über das Tal von Sóller mit den Orangen-, Zitronen- und Olivenbäumen war einfach wunderbar, es ging über Biniraix zurück nach Sóller (22 km, 867 hm, 8 Std.).

Die letzte Wanderung führte nach Sant Elm zur Klosterruine La Trapa, auf einer Strecke, die nur mit Steinmännchen markiert ist. Auf steinigen Wegen und Pfaden an der wild zerklüfteten Steilküste über Felskämme entlang, bis zu einem kleinen Klettersteig, der direkt über den 440 m hohen Felsabstürzen klebt; ein wahrlich atemberaubender Aussichtspunkt auf die La Trapa mit Rundumsicht auf das Gebirge und Meer (12 km, 660 hm, 5,5 Std.).

Der Abflugtag endete mit einer Besichtigung der quirligen Altstadt von Palma: sehenswert waren der älteste Olivenbaum mit einem Alter von ca. 3.000 - 5.000 Jahren und einem Umfang von 13 m, Kaffeehaus, Kathedrale Santa Eulàlia, das Rathaus mit der tollen Fassade und die Markthalle. Weiter ging es auf der beliebtesten Flaniermeile der Stadt zum königlichen Garten, zur Besichtigung der Kathedrale, einer der größten Kirchen Europas, oft im Blick der Hafen mit den riesigen Kreuzfahrtschiffen. Abends erfolgte der Rückflug nach Köln.

Die Wanderer vom TV Allenbach werden sich noch lange an diese eindrucksvollen Touren im Tramuntana Gebirge erinnern, es waren sehr schöne sieben Tage.